

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 95.

Mittwoch 29. November

1848.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

Von den Accisämtern des Bezirks kommen häufig amtliche Briefe und Pakete an das Umgelds-Kommissariat ein, welchen die Bezeichnung „K. D. E.“ abgeht. Jeder einfache Brief unter und von einem Bogen muß als Ueberschrift diese Bezeichnung enthalten. Bei Paketen über einem Bogen einschließlich des Umschlagbogens muß beigesezt werden „K. D. E. p. Postwagen“ wenn solche auf die Post — und nicht den Boten übergeben werden. Die Schuldheißämter wollen dieses wo der Schuldheiß nicht selbst das Accisamt besleidet, den Ortaccisern eröffnen, wobei bemerkt wird, daß den Accisern, welche gegen diese Vorschrift handeln, die erhöhte Postgebühr und der Postaus-trägerlohn zum Ersatz angerechnet werden.

Den 20. Nov. 1848.

K. Umgelds-Kommissariat.
Silber.

Forstamt Wildberg.

Revier Naislach.

(Holz-Verkauf).

Am nachbenannten Tagen wird unter den bekannten Bedingungen folgendes Material zum Verkauf gebracht werden: am

4. 5. 6. und 7. Dezember in dem Staatswald Welenhardt, Distrikte Blendberg, Kochgarten und Schwärzmis,

2 Werkbuchen, 238 Stämme Floss- und Bauholz vom 70r abwärts, 944 Stück forchene

und tannene Säglöße, $\frac{1}{4}$ Rlf. buchene Scheiter, $36\frac{1}{4}$ Rlf. dio. Prügel, $\frac{1}{2}$ Rlf. birchene Scheiter, $6\frac{1}{2}$ Rlf. dio. Prügel, $344\frac{1}{2}$ Rlf. Nadelholz-Scheiter, $83\frac{1}{4}$ Rlf. dio. Prügel, $32\frac{1}{4}$ Rlf. tannene Reißprügel, $24\frac{1}{2}$ Rlf. tannene Rinde, $2862\frac{1}{2}$ Stück buchene, 25 Stück tannene und ungefähr 4825 Stück dio. unaufgebundene Wellen.

Am

8. 9. 11. 13. und 14. Dezember in dem Staatswald Frohnwald, Distrikte Hirschweid, Heselberg, Nebgrund, Ludwigotann und Haldenberg,

1 Werkbuche, 15 Stück eichene Wagnerstangen, 168 Stämme Floss- und Bauholz vom 70r abwärts, 997 Stück forchene und tannene Säglöße, 1 Rlf. eichene Prügel, $9\frac{1}{2}$ Rlf. buchene Scheiter, $122\frac{1}{2}$ Rlf. dio. Prügel, $41\frac{1}{2}$ Rlf. tannene Reißprügel, $64\frac{1}{2}$ Rlf. tannene Rinde, 344 Stück buchene, 1000 Stück tannene und ungefähr 11450 Stück dio. unaufgebundene Wellen.

Das Material wird je

Morgens 8 Uhr

in den betreffenden Schlägen vorgezeigt werden, der Verkauf aber findet in den Orten Obereichsbach und Ugenbach statt, und zwar in ersterem Ort vom Welenhardt und in letzterem vom Frohnwald, auch wird den Liebhabern zu dem Lang- und Klobholz hierj bemerkt, daß solches beziehungsweise am 4. und 5. Dezember zum Verkauf kommt.

Den 25. Nov. 1848.

K. Forstamt. Gunzert.

Hirsau.

(Haus-Antheil und Güter-Verkauf). Aus der Ganntmasse des jung Christian Schonhart Zeuglenweber dahier und dessen Ehefrau kommen am

Donnerstag den 28. Dezember d. J.

Vormittags 8 Uhr

auf hiesigem Rathhaus in öffentlichen Aufsteich.

Der 4. Theil an einer zweistöckigen Behausung mit Stallung und Weberwerkstätte. Anschlag 275 fl.

Der 4. Theil an einer Wasch- und Backhütte. Anschlag 20 fl.

Die Hälfte an einer Streuehütte hinter dem Haus. Anschlag 4 fl.

Die Hälfte an 6 Rth. Garten, derzeit Hofrauh. Anschlag 4 fl.

Die Hälfte an $3\frac{1}{2}$ Bril. $3\frac{1}{2}$ Rth. Bau- und Mahfeld am Duenbronnerberg. Anschlag 110 fl.

$21\frac{7}{10}$ Rth. Garten am Seesdamm. Anschlag 30 fl.

Den 25. Nov. 1848.

Aus Auftrag:

K. Oberamtsgericht
Schuldheiß Keppler.

Hirsau.

(Fahrmis-Auktion).

Aus der Ganntmasse des jung Christian Schonhart, Zeuglenweber von hier kommen am

Mittwoch den 6. Dez. d. J.

Vormittags 8 Uhr

gegen baare Bezahlung in öffentlichen Aufsteich:

Bücher, Mannskleider, Leinwand, Zeuglen, Küchengeschirr, Schreinwerk, etwas Faß- und Wandgeschirr, allerlei Hausrauh, Heu und Dehnd, so wie ein Webstuhl sammt Zugehör und weitere Webergeschirre.

Nähere Auskunft ertheilt der Güterpfleger Johs. Pfeifle.
Den 25. Nov. 1848.

Aus Auftrag:
Schuldheiß Keppler.

Calw.

(Schaafwaide-Verpachtung).
Die hiesige Schaafwaide wird am Montag den 18. Dezember d. J.

Nachmittags 1 Uhr auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verpachtet werden. Der Pächter hat eine Kaution von 600 fl. zu stellen. Auswärtige Liebhaber haben obrigkeitliche Prädikats- und Vermögens-Zeugnisse vorzulegen.

Stadtrath.

Calw.

Die Brückengelds-Verpachtung für das Jahr 1849 wird am Montag den 18. Dezember

Nachmittags 1 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus vorgenommen werden.

Stadtrath.

Oberkollwangen.
(Holz-Verkauf).

Aus dem Gemeindewald werden am Montag den 4. Dezember d. J.

82 Stämme weißtannenes Holz, welches sich meist zu Sägholz eignet ständig verkauft.

Die Verkaufs-Verhandlung wird Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus vorgenommen. Liebhaber hiezu werden eingeladen.

Den 24. Nov 1848.
Schuldheiß Mönch.

Oberamtsgericht Calw.
(Gläubiger Aufruf).

In nachgenannter Gantsache wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden. Man fordert deshalb die Gläubiger unter Verweisung auf die weitere Bekanntmachung im schwäbischen Merkur hiemit auf, ihre Forderungen gehörig anzumelden.

Christian Schönhardt, Weber von Hirsau und seine Ehefrau Johanne Marie, geb. Scholpp,

Freitag den 29. Dez.
Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus in Hirsau.
Den 21. Nov. 1848.

K. Oberamtsgericht.
Ebenzperger.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

(Empfehlung von Filzschuhen). Beste gedruckte Filzschuhe für Herren und Damen sind in den schönsten Dessins bei mir angekommen und empfehle ich dieselbe zu geneigter Abnahme.

Albert Wegel.

Calw.

Nächsten Donnerstag als am Andreas-Feiertag ist Abends Mezelsuppe à la Carte wozu einladet

W. Ehdium.

Calw.

Am Andreas-Feiertag ist bei mir Mezelsuppe, wozu hoptisch einladet
Spejewirth Hammer, in der Badgasse.

Calw.

Im Hause No. 31 auf dem Marktplatz ist ein schöner eiserner Kastenofen mit sturzenem Aufsatz um billigen Preis zu haben.

Calw.

Napoliäns, Bouiards, Krawättchen aller Art, seidene, leinene und baumwollene Sacktücher, Schlips u. s. w. empfiehlt in schöner Auswahl

Louis Dreiß.

Calw.
Heute Abend ist bei mir Mezelsuppe, wozu ich höflichst einlade.
Nehm j. Krone.

Calw.

Robert Blum's Portrait in Glas und Goldrahmen ist bei mir im Preis zu 36, 48, 54 fr. 1 fl. 12 fr. vorräthig zu haben

J. G. Serva.

Calw.

Bei Mezger Weißer bei der äußern Mühle ist wieder roher und abgekochter Schinken zu haben.

Calw.

Der Unterzeichnete bietet hiemit mehrere Cimer starkrothen Wein vom Jahr 1846 zum Verkaufe an, er wird auch 3mi weiß abgegeben.

L. Schramm, Färber.

Calw.

Mit einer Reihe von Jahren besteht hier ein, noch von dem vormaligen Helfer Märklin gestifteter Frauenverein zu Unterstützung von bedürftigen Kranken und Wöchnerinnen mit angemessener Krankenkost, welcher lange Zeit sehr wohlthätig gewirkt hat, neuerdings aber aus Mangel an Theilnahme seinem Zwecke nicht mehr zu entsprechen vermag, indem von den ursprünglichen Mitgliedern viele theils durch den Tod, theils durch Wegziehen von hier abgegangen, und nicht durch Neueintretende ersetzt worden sind. Zum Besten der Armen ist sehr zu wünschen, daß dieser Verein durch Zuwachs neuer Mitglieder wieder verstärkt und belebt würde, denn nur durch das gemeinschaftliche, in Uebereinstimmung gebrachte Wirken wird es möglich, eine wirklich zweckmäßige Vertheilung der Gaben zu erreichen, während bei unzusammenhängender Ausübung dieser Wohlthätigkeit ein Kranker öfters an einem Tage mit Speisen



überhäuft wird, und dann wieder wochenlang nichts erhält, oder auch Ueberfluß hat, während andere darben. Wie wenig damit ausgerichtet ist, hat der Arzt zu beobachten die beste Gelegenheit, und darum richte ich an die Frauen Calws im Namen der Armen die Bitte, sie möchten sich wieder in dem Vereine zusammensinden, und durch gemeinsames Handeln ihren Spenden erst die bisher nicht erreichte wohlthätige Wirksamkeit sichern.

Doktor Müller.

Calw.

Nachdem ich nun mein neues Logis an der Leinacher Straße bezogen habe, so rufe ich allen meinem früheren Nachbarn meinen herzlichsten Dank für ihren Besuch und liebevolle nachbarliche Theilnahme an meinem Schicksal hinüber. Zugleich aber lade ich diese, wie alle meine Gönner der Stadt und auf dem Lande ein, mich auch hier mit ihrem Besuche zu beehren; an einem freundlichen Willkommen werde ich es niemals fehlen lassen, und

Ich geb's, wie immer, wieder,
Mit heiterm frohen Muth;
Und keiner sag' mir wieder:
Das Bier es war nicht gut.

Winternagel,
Wein- und Bierwirth
an der Leinacher Straße.

Calw.

Der Unterzeichnete erlaubt sich, des Mitglieder des hiesigen landwirthschaftlichen Bezirks-Vereines darauf aufmerksam zu machen, daß bei der nächsten Plenar-Versammlung, welche am Andreas-Feiertag den 30. d. M. Nachmittags 2 Uhr im badischen Hof hier stattfindet, auch der Ausschuß neu zu wählen ist, und daß auch aus diesem Grunde eine zahlreiche Theilnahme zu wünschen sein.

Den 27. Nov. 1848.

Secretär des Vereins:
Amtspfleger Butterfack.

Calw.

(Spielwaaren-Empfehlung).

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich eine Auswahl Kinder-

spielwaaren, wie auch meine selbstgefertigten große und kleine Regenschirme; ich bitte um gefällige Abnahme bestens.

F. Raschold, Nadler
der ältere.

Calw.

Schönes Schweineschmalz (das Pfund zu 20 kr. ist fortwährend zu haben bei

Eisensieder Beerl.

Calw.

Heute, Mittwoch, ist Signalübung für die Schützen bei Bierbrauer Duhler in der Badgasse.

Calw.

Turnversammlung
Donnerstag den 30. November.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei

Beck Schwämme,
Beck Reuthlinger.

Calw.

Von heute an schenke ich guten Wein aus den Schoppen zu 3 und 5 kr.

Jakob Weiser, Beck.

Allgemeine Chronik.

Die Sonne bringt folgende komische Berechnung: Wenn angenommen wird, daß das württembergische Land seit 32 Jahren an Zivilisten und Apanagen 40 Millionen Gulden bezahlt hat, so gäbe dieß: a) in lauter Kronenthalern 130 vierspännige Wagen mit je 70 Zentner Kronenthalern, eine Wagenreihe eine Poststunde lang. b) Einen Kronenthaler zu 14" Flächendurchmesser gerechnet, konnte man eine zusammenhängende Reihe legen: 170 Poststunden lang oder etwa drei Meilen vom Bodensee bis Mergentheim. c) Ein 12 Fuß breites Pflaster Kronen-

thaler an Kronenthaler, stark zwei Poststunden lang.

Englische Zeitungen wollen von einer Straf- und Trost-Epistel des Kaisers von Rußland an Niros IX. wissen. Du hast, habe der Kaiser geschrieben, durch deine Demagogie ganz Europa in Brand gesteckt und bist nicht mehr sicher unter dem eigenen Dache. Versuche es jetzt einmal mit meinen russischen Bajonetten und Dukaten und sieh', wie weit du damit kommst. Ich stelle sie dir als Freund in Bereitschaft.

Die orientalische Gesellschaft in Paris hat die merkwürdige Entdeckung eines Stammes im Sudan, in der Richtung nach Abyssinien hin gemacht, dessen Angehörige ein Mischling von Mensch und Affen sind. Sie heißen Hy blans, zeichnen sich namentlich durch eine zwei bis drei Zoll betragende Verlängerung des Rückgrats also, einen kurzen Schwanz lange und hohe Ohren, gedrückte Stirn, schwächige Beine und lange hangende Arme aus. Die Haare sind schlicht, nicht kraus wie bei den andern Afrikanern. Daß sie Menschen sind, beweist die Sprache; viele von ihnen lernen arabisch.

In Frankreich beginnen die Wahlkämpfe für den Präsidenten der Republik. Die Wahl findet den 10. Dezember statt. Cavaignac setzte diesen kurzen Termin durch. Louis Bonaparte, Cavaignac, und Lamartine sind die Candidaten; der Erste hat durch die Menge und Geschäftigkeit seiner Anhänger leider die meiste Aussicht. Ueber seine persönliche Unbedeutendheit sind alle ziemlich einverstanden. Was ihm besser läßt er sich brauchen.

Ein Schütze nahm in den Märztagen auf den Barrikaden zu Berlin die Offiziere scharf auf's Korn. Eben wollte er auf einen jungen Lieutenant anlegen, als ihm ein neben ihm kämpfender Schneider die Büchse mit den Worten in die Höhe riß: „Den nich, der ist mir achtzig Thaler schuldig!“ Der hoffnungsvolle Lieutenant war gerettet.

In Kopenhagen ist der dänische Reichstag vom König eröffnet worden. Er soll eine Verfassung und Geld schaffen. Wolke mußte die dänischen Waffenthaten im letzten Krieg in das hellste Licht zu stellen,

weniger ehrenvoll sind die Märchen für die Deutschen.

Unsere Ständeversammlung, die sich überhaupt sehr rüstig zeigt, beschäftigt sich dormalen mit dem Sehent-Ablösungs-Gesetze, das — wie es das Ansehen hat, sehr vortheilhaft für die Sehent-Pflichtigen werden wird; wenn die Ständekammer denselben nur auch das Geld zur Ablösung anschaffen könnte! Was die vorgeschlagene Steuer-Erhöhung und das Zwangsanlehen betrifft; so soll die zu Begutachtung dieser Frage niedergesetzte Kommission nicht darauf einzugehen willens sein: ebenso die meisten Abgeordneten. Wahrscheinlich wird um den Bedarf zu decken, Papiergeld gemacht werden. Die härteste Nuß,

welche die Kammer zu knacken haben wird, dürfte die Herabsetzung der Zivil-Liste und der Appanagen sein; wenigstens ist die erste (Adels-) Kammer dem in dieser Sache von der zweiten schon gefaßten Beschlusse nicht beigetreten, der dahin gieng: die Regierung um Einbringung eines Gesetzeswurfs über eine Verminderung der Zivil-Liste und Appanagen zu bitten. — Vor 6 Monaten war's nach unserer simplen Meinung leichter gegangen.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Calw, den 25. November 1843.

Fruchtpreise.

p. Scheffel

Kernen, alter	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
— neuer	12 fl. 6 fr.	11 fl. 40 fr.	11 fl. 20 fr.
Dinkel, alter	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
— neuer	4 fl. 51 fr.	4 fl. 32 fr.	4 fl. 20 fr.
Haber, alter	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
— neuer	3 fl. 18 fr.	3 fl. 8 fr.	3 fl. — fr.

p. Eimer

Roggen	1 fl. 4 fr.	— fl. 56 fr.
Gerste	— fl. 48 fr.	— fl. 44 fr.
Bohnen	1 fl. — fr.	— fl. 56 fr.
Wicken	— fl. 30 fr.	— fl. — fr.
Linzen	1 fl. 36 fr.	1 fl. 12 fr.
Erbsen	1 fl. 20 fr.	1 fl. 12 fr.

Aufgestellt waren:

14 Scheffel Kernen 6 Scheffel Dinkel 1 Scheffel Haber

Eingeführt wurden:

144 Scheffel Kernen 115 Scheffel Dinkel 60 Scheffel Haber

Aufgestellt blieben:

13 Scheffel Kernen 18 Scheffel Dinkel 2 Scheffel Haber

Weitere Notizen.

Kernen		Dinkel		Haber	
Scheffelzahl	Preis	Scheffelzahl	Preis	Scheffelzahl	Preis
	fl. fr.		fl. fr.		fl. fr.
8	12 6	6	4 41	6	3 18
22	12 —	4	4 42	6	3 16
6	11 56	10	4 40	10	3 10
12	11 48	6	4 38	6	3 9
21	11 40	20	4 36	16	3 6
11	11 36	25	4 30	9	3 3
7	11 30	20	4 24	6	3 —
5	11 27	12	4 20	—	—
36	11 24	—	—	—	—
8	11 20	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—

Bedtaxe: 4 Pfund Kernenbrod 10 kr. 3 Pf. schwarzes Brod 3 kr. 1 Kreuzerweck muß wägen 3 1/2 Loth.
 Fleischtaxe: 1 Pfund Ochsenfleisch 9 kr. Rindfleisch 8 kr. Kuhfleisch — kr. Kalbfleisch 7 kr. Hammelfleisch 6 kr. Schweinefleisch, unabgezogen 10 kr. bis. abgezogen 9 kr.
 Stadtschultheißenamt. Schuldt.

